

## Bisherige mit Erfolg durchgeführte Projekte des Vereins:

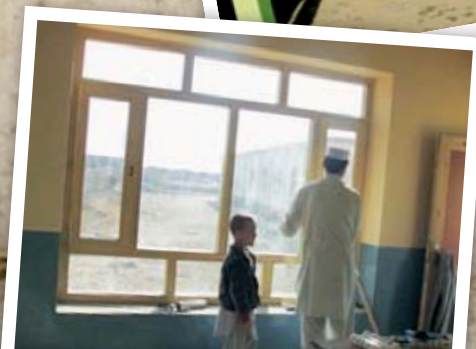
2004: o. g. Grundschule

2005: Nebengebäude Schule

2007: Trinkwasser-Zisterne für die Schüler und das Dorf, zuvor musste Wasser gekauft werden

Zwischen 1997 und 2004 hat unser Verein mehrere Projekte über den größeren, schon länger tätigen Verein VUSAV, Wiesenweg 45, 22113 Oststeinbek, praktisch und finanziell unterstützt.

2012: Anbau zur weiterführenden Schule mit Mediathek



## WO LIEGT ANDKHOY?

Einige der Mitglieder des Vereins stammen aus der Region Andkhoy und haben somit die Möglichkeit über ihre Familienkontakte die unmittelbare Kontrolle über die Baumaßnahmen des Vereins wahrzunehmen. Schließlich ist somit auch – da sich die Aktivitäten der Taliban auf den Osten und Süden Afghanistans konzentrieren – die Sicherheit der Gebäude und der sie nutzenden Kinder und Jugendlichen gewährleistet. Wir vergeben die notwendigen Arbeiten nur an einheimische Kräfte, da wir so indirekt die Bevölkerung in diesem verarmten Landstrich unterstützen.



### Nothilfe Andkhoy e.V.

Kolpingstraße 4 · 36119 Neuhof

Telefon 066 55/91 89 18

Telefax 066 55/91 89 19

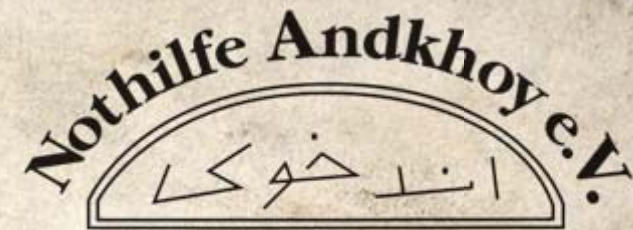
E-Mail: [presmaty@web.de](mailto:presmaty@web.de)

[www.nothilfe-andkhoy.de](http://www.nothilfe-andkhoy.de)

Spenden an: Sparkasse Fulda

Konto-Nr. 7 02 02 03 · BLZ 530 501 80

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und ist berechtigt, Ihnen eine Spendenquittung auszustellen.



Am Anfang war das Wort ...  
oder doch das Grundstück.

Und wir wollten eine Grundschule bauen  
für die Jungen und Mädchen  
des Dorfes Tawachi  
in Andkhoy/Afghanistan.

[www.nothilfe-andkhoy.de](http://www.nothilfe-andkhoy.de)

## UNSER VEREIN fördert:

- Schul- und Ausbildungsförderung finanziell schlecht gestellter Kinder in Andkhoy/Nordafghanistan.
- Beschaffung von Lehr- und Lernmaterialien bzw. Schulkleidung und Unterstützung schulischer Baumaßnahmen
- Übernahme von Fahrtkosten vom Schulort und zurück
- Unterstützung von Lehrkräften



## Bisherige Tätigkeiten des Vereins

Der Verein Nothilfe Andkhoy e.V., Neuhof, wurde 1997 von Dr. Aman Esmaty, Fulda, und Freunden gegründet. Dr. Esmaty, der aus dem Dorf Tawachi stammt, lebt seit 1972 in Deutschland, hat hier Medizin studiert und praktiziert als Internist in der Nähe Fuldas. Dr. Esmaty hat während seiner regelmäßigen Heimatbesuche die dringende Notwendigkeit erkannt, den vielen Kindern und Jugendlichen seiner Heimatregion die Möglichkeit zu eröffnen, eine Schule zu besuchen, denn Bildung ist die einzige Chance, dem Land eine dauerhafte Perspektive zur eigenständigen Entwicklung zu geben.

## AFGHANISCHE KULTUR

Wie misst man Kultur? Betrachten wir Esskultur (Khabilie Palau mit delikaten Gemüsesoßen, Borani-Badenjan und Aschak), Qualität des Handwerks, Architektur, Literatur, so erkennen wir, dass es hier viel Erstaunliches gibt. Zum anderen haben Jahrzehnte des Krieges das Land, die Infrastruktur und einen Großteil der Viehbestände zerstört.

Afghanistan zählt zu den ärmsten Staaten der Erde. Trotz bestehender Probleme, wie mangelhafte Infrastruktur, unsichere Sicherheitslage und Korruption wurden in den letzten Jahren große Investitionen in Afghanistan getätigt: verschiedene staatliche Unternehmen wurden privatisiert, durch den Krieg zerstörte Industrien wurden wieder aufgebaut. Obwohl nur 6 % der Staatsfläche landwirtschaftlich nutzbar sind und meist von künstlicher Bewässerung abhängen, arbeiten 67 % der Bevölkerung in der Landwirtschaft. Waldrodungen, Überweidung der Böden und unkoordiniertes Abpumpen des Grundwassers bewirkten einen Rückgang der landwirtschaftlichen Produktion. Ferner sind die Ernten zunehmend durch Dürre bedroht. Folglich sind Teile der Bevölkerung auf Nahrungsmittelhilfen angewiesen.



## Neuestes Projekt:

(1.11.2011-1.11.2012)

Grundlegendes Anliegen des Projektes ist es, die bereits vorhandene Grundschule zu einer Mittelstufe mit gymnasialem Zweig auszubauen und auf diese Art den Bildungsweg der Schülerinnen fortzuführen und ihnen Zugang zu weiteren Bildungsmöglichkeiten zu verschaffen.



Daneben soll den Grundschülerinnen ermöglicht werden, bereits früh eine Anbindung an digitale Medien zu erhalten, um so auch im internationalen Wettbewerb mithalten zu können und sich mit möglichst einfachen Mitteln auf globaler Ebene zu vernetzen und zu kommunizieren. Die schon vorhandene Grundschule richtet sich an junge Mädchen zwischen 6 – 10 Jahren, die dann mit dem geplanten Ausbau weiter bis zum 18. Lebensjahr lernen könnten.

Geplant ist zunächst eine Erweiterung der Grundschule um vier bis sechs Räume und einen zusätzlichen Raum zur Einrichtung einer Mediathek samt Inneneinrichtung, Stühlen, Tischen, Computern und einer Bücherei.

Der Verein legt bei der Durchführung des Projekts besonderen Wert auf die aktive Einbindung der Dorfgemeinschaft, welche bei der Grundsteinlegung und den nachfolgenden Baufortschritten anwesend war und seitdem großes Interesse am Verlauf der Baumaßnahmen zeigt. Auch Geistliche und die Dorfältesten gaben ihren Segen zum Gelingen des Projekts und unterstützen unsere Tätigkeit im immateriellen Sinne zusätzlich.